

Gut besuchte Andacht auf Abruf

Innehalten im «Gnadenhof» für Kirchenbänke

Wer Kirche einmal draussen in der freien Natur erleben wollte, war am vergangenen Samstag bei der von Andreas Hofer und Pfarrer Jürg Rother (Ägeri) Andacht auf Abruf genau richtig. Das Angebot stiess auf ein über Erwarten gutes Echo, wobei sich hinter dem Anlass wesentlich mehr verbirgt als auf den ersten Blick ersichtlich.

Die neuste Installation des Frauenkircher Kunstschaffenden Andreas Hofer ermöglicht einen völlig neuen Blick die Kirche – nicht nur jene in Frauenkirch, die sich auf gleicher Höhe wie der Ausstellungsplatz auf der anderen Talseite befindet. «Die aus der Kirche genommenen Bänke ermöglichen eine ganz neue Form von Innehalten sowie eine völlig andere Sichtweise auf das Thema Kirche als Ganzes», schrieb Hofer in der Ankündigung auf die Andachten auf Abruf. Am Samstag hatten das Publikum Gelegenheit, auf den Kirchenbänken zu verweilen, um einen Schwatz abzuhalten oder sich eine der drei von Pfarrer Jürg Rother – Teil der Familie, die das Grundstück besitzt – und Andreas Hofer vorbereiteten Kurzanreden anzuhören, die von Alphornklang begleitet wurden.



Während der Andachten genossen die Besucher einen schönen Blick auf die Kirche Frauenkirch.

Bilder: ps

Der Zufall half mit

Das Angebot stiess auf Interesse: Zeitweise hörten mehr als ein Dutzend Personen dem Duo zu. Dementsprechend zufrieden zeigte sich Hofer auf Anfrage. Sowohl die Kirchenbänke als Kunstobjekt sowie ein Teil des alten Glockengeläuts aus der Kirche St. Johann als weitere Installation fanden grosses Interesse. Was die Kirchbänke betrifft, so stammen diese nicht etwa aus der Kirche Frauenkirch, sondern aus der jener der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona. Die dortige Kirche

wird umgebaut, und für die alten Bänke hat man keine Verwendung mehr. Auf einen Aufruf hin meldeten sich zwar Interessierte, am Ende wurden aber keine Bänke abgeholt, weshalb sie nun auf Vermittlung von Nathalie Billeter – die Gattin des Ur-Davosers Jann Billeter sitzt im Rapperswiler Kirchenvorstand – den Weg zu Hofers «Gnadenhof» gemacht haben. Dort werden sie nun bis im Herbst stehen und zum Verweilen sowie als Treffpunkt einladen. Zudem soll auch die eine oder andere Veranstaltung dort stattfinden.



Andreas Hofer (links) und Jürg Rother.